

Was ist der AJSD?

Justizsozialarbeiter setzen sich dafür ein, dass die Straftäter wieder ein Teil der Gemeinschaft werden. Sie sollen nicht aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Sie unterstützen die Straftäter. Damit sie nicht ins Gefängnis müssen, weil sie eine Geldstrafe nicht bezahlen können. Sie machen auch Berichte über Personen, die mit der Strafsache zu tun haben. Und sie helfen, wenn es Streit gibt.

Wir arbeiten mit privaten Einrichtungen und Partnern der Straffälligen- und Opferhilfe zusammen. Das sind Einrichtungen, die Straftätern helfen. Und Einrichtungen, die den Opfern von Straftaten helfen. Wir unterstützen besonders ehrenamtliche Arbeit. Das ist freiwillige Arbeit ohne Bezahlung.

Wir achten alle Menschen. Egal, wer sie sind, woher sie kommen oder was sie getan haben. Und egal ob sie arm oder reich sind. Wir behandeln alle gleich gerecht. Wir achten die Menschenrechte. Und sind gegen Gewalt.

Der AJSD hilft Straftaten zu verhindern. Und schützt die Gesellschaft vor Straftaten.

** Wir verwenden im Text nur die männliche Form. Im Text steht dann z. B. nur „Jugend-Bewährungshelfer“. Und nicht „Jugend-Bewährungshelferin“. Dann werden die Sätze nicht so lang. Und man kann den Text besser lesen. Es sind aber immer Männer und Frauen gemeint.*



© Europäisches Logo für einfaches Lesen:
Inklusion Europe. Weitere Informationen unter
www.leicht-lesbar.eu

Testleser: Sandra Losch (mit Betreuerin Sabrina Ehlen), Lebenshilfe Syke eV, Außenwohngruppe Twistringen

Herausgeber:
Ambulanter Justizsozialdienst Niedersachsen
Mühlenstraße 5
26122 Oldenburg

Telefon 0441 2201220
E-Mail adol-poststelle@justiz.niedersachsen.de

Nähere Informationen erhalten Sie
auf unserer Homepage:
www.ajsd.niedersachsen.de

Stand November 2020



Jugend- bewährungshilfe im AJSD

Der Ambulante Justizsozialdienst Niedersachsen (AJSD) gehört zur Niedersächsischen Justiz. Justiz ist alles, was mit dem Einhalten von Gesetzen zu tun hat. Dazu gehören zum Beispiel die Polizei, die Gerichte und die Justizvollzugsanstalten. Das ist ein anderes Wort für Gefängnis.

Beim AJSD arbeiten ungefähr 450 Mitarbeiter. Sie haben verschiedene Aufgaben:

- Bewährungshilfe
- Führungsaufsicht

Das ist eine strengere Aufsicht als bei der Bewährungshilfe.

- Gerichtshilfe

Die Gerichtshilfe hilft dem Gericht mit Informationen über die Lebenssituation der Straftäter und ihrer Opfer. Das sind die Menschen, denen ein Straftäter etwas angetan hat.

Die Informationen sollen dem Gericht bei ihrer Entscheidung über die Strafe helfen.

- Täter-Opfer-Ausgleich

Dabei geht es darum, dass der Straftäter etwas für das Opfer tut. Damit soll ein Teil der Straftat wieder gut gemacht werden.



Niedersachsen. Klar.



Niedersachsen

Was ist Jugendbewährungshilfe?

Das Jugendgericht hat Sie zu einer Jugendstrafe verurteilt und diese Strafe zur Bewährung ausgesetzt. Das bedeutet: In der Bewährungszeit müssen Sie nicht ins Jugend-Gefängnis. Aber Sie müssen sich an bestimmte Regeln halten. Und werden kontrolliert. So lange, wie die Bewährungszeit dauert.

Vielleicht ist ein Teil Ihrer Strafe auch schon vorbei. Das Gericht kann Sie früher aus dem Jugend-Gefängnis entlassen. Und den Rest Ihrer Strafe zur Bewährung aussetzen.

Wenn Sie bei der Straftat mindestens 14 Jahre und noch keine 21 Jahre alt waren, dann gilt das Jugend-Strafrecht. Das Jugend-Strafrecht ist nicht so streng wie das Erwachsenen-Strafrecht.

Mit der Bewährung will man erreichen, dass Sie keine Straftaten mehr machen.

Für die Bewährungszeit kann das Jugendgericht einen Jugend-Bewährungshelfer* bestimmen. Der Jugend-Bewährungshelfer betreut Sie in der Bewährungszeit. Und hilft Ihnen bei verschiedenen Sachen. Zum Beispiel bei Terminen mit Behörden. Oder bei Anträgen und Verträgen. Die Betreuung dauert höchstens 2 Jahre.

Der Jugend-Bewährungshelfer schickt dem Jugendgericht regelmäßig Berichte über Sie. Zum Beispiel wie es Ihnen geht. Wie Ihr Leben so aussieht. Wie Sie sich persönlich weiterentwickeln. Und ob Sie sich an die Regeln für Ihre Bewährung halten.

Die Jugend-Bewährungshelfer in Niedersachsen sind Justizsozialarbeiter. Sie sind Mitarbeiter vom Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen (AJSD).

Was will man mit der Bewährung erreichen?

Sie sollen lernen, was Sie falsch gemacht haben. Und was Sie in Ihrem Leben anders machen müssen. Damit Sie keine Straftaten mehr machen.

Die Bewährungszeit ist wie eine Probezeit. Wenn die Bewährungszeit vorbei ist und Sie sich an die Regeln gehalten haben, dann soll die Jugendstrafe erlassen werden. Das bedeutet: Dann müssen Sie nicht mehr ins Jugend-Gefängnis. Das entscheidet das Jugendgericht.

Wie lange dauert die Bewährungszeit?

Die Bewährungszeit dauert mindestens 1 Jahr. Und höchstens 4 Jahre.

Das Gericht kann sie nachträglich verkürzen. Zum Beispiel, wenn Sie sich immer an die Regeln halten. Und sich gut benehmen. Die kürzere Strafe dauert trotzdem mindestens 1 Jahr.

Das Gericht kann die Bewährungszeit auch nachträglich verlängern. Zum Beispiel, wenn Sie sich nicht an die Regeln halten. Oder sich nicht so gut benehmen. Die längere Strafe dauert höchstens 4 Jahre.

Hilfe und Kontrolle

Das Gericht kann bestimmen, was Sie in der Bewährungszeit dürfen, was Sie nicht dürfen und was Sie machen müssen.

Das nennt man Bewährungsauflagen. Oder Weisungen.

Bewährungsauflagen und Weisungen können zum Beispiel sein:

- Sie müssen den Schaden wieder gut machen. Zum Beispiel zurückgeben, was Sie gestohlen haben. Oder reparieren oder neu kaufen, was Sie kaputt gemacht haben.
- Sie müssen sich persönlich bei dem Verletzten entschuldigen.
- Sie müssen bestimmte Arbeiten machen. Diese Arbeiten werden nicht bezahlt.
- Sie müssen Geld an eine gemeinnützige Einrichtung bezahlen. Zum Beispiel an eine Einrichtung für behinderte Menschen. Oder an ein Altenheim. Wie viel Geld Sie bezahlen müssen, bestimmt das Gericht.
- Sie müssen eine Therapie machen. Eine Therapie ist eine Behandlung. Zum Beispiel, wenn man drogenabhängig ist. Oder bei anderen Problemen.

– Sie müssen sich an bestimmte Regeln halten. Zum Beispiel wo Sie hingehen dürfen. Oder Regeln zu Ihrer Freizeit. Die Regeln bestimmt das Gericht.

– Sie müssen eine Berufsausbildung machen. Oder eine Arbeitsstelle annehmen.

– Sie müssen an einem Verkehrsunterricht teilnehmen. Oder an einem Sozialtraining. Dort lernt man, wie man ohne Gewalt mit anderen Menschen klar kommt.

– Sie müssen von bestimmten Personen oder Personengruppen wegbleiben. Sie dürfen keinen Kontakt zu diesen Personen haben.

Das Jugendgericht kann Bewährungsauflagen und Weisungen ändern. Und zusätzliche Bewährungsauflagen und Weisungen bestimmen.

Ihr Jugend-Bewährungshelfer berät Sie. Und hilft Ihnen.

Zum Beispiel:

- Wenn Sie über Ihre Straftat nachdenken. Darüber, was Sie gemacht haben. Was das für Folgen hat. Und was Sie in Zukunft anders machen wollen.
- Bei den Vorbereitungen zu Ihrer Entlassung aus dem Jugend-Gefängnis, aus der Therapie-Einrichtung oder aus einer anderen Einrichtung, wo Sie eingesperrt waren.
- Beim Einhalten Ihrer Bewährungsauflagen und Weisungen.
- Wenn es um Ihre beruflichen Aussichten geht. Und um eine mögliche Arbeitsstelle.
- Wenn Sie mit Behörden zu tun haben.
- Wenn Sie Anträge ausfüllen und Briefe schreiben müssen.
- Wenn Sie Schulden zurückbezahlen müssen.
- Wenn Sie zum Gericht müssen.
- Wenn Sie Probleme mit dem Partner haben. Oder mit der Familie, mit dem Arbeitgeber, mit dem Vermieter und anderen Personen.
- Wenn Sie eine Beratungsstelle brauchen. Oder einen Platz zum Wohnen. Wo Sie betreut werden und sicher sind.

